

# Von Schwermut und Leidenschaft

## *Akkordeonorchester Untergrombach zeigte Palette an Klangwirkung aus Skandinavien und Südamerika*

Unter dem Motto „Rhapsody In Blue“ boten die Akkordeonorchester und das Ensemble des Harmonikaclubs (HC) Untergrombach Hörgenuss bei ihrem Konzert im Bürgerzentrum in Bruchsal. Das Erste Orchester des Vereins eröffnete unter Leitung Uwe Höhns das Konzert mit dem stimmungsvollen „Danzón No.2“ von Arturo Márquez. Mit den elegischen „Herzwunden“ und „Letzter Frühling“ von Edvard Grieg vertonte das Orchester skandinavische Schwermut. Im Kontrast dazu erklangen die Ungarischen Tänze Nr. 1 und Nr. 5 von Johannes Brahms gemäß volkstümlicher Kunstmusik heiter und beschwingt.

Die koreanische Pianistin Woan-Soo Chung glänzte als Solistin in der „Rhapsody In Blue“ von George Gershwin. Dieser vereint darin Jazz und konzertante Sinfonik. Mit einem Feuerwerk an Virtuosität und Ausdruck verstanden die Pianistin und das Orchester mit einem Wechsel von getragenen und temperamentvollen Momenten prächtige Passagen voller Dynamik zu erzeugen. Den zweiten Teil eröffnete das Akkordeonensemble unter der Leitung Simone Tonkas. Homogen erklang die „Intrada“ aus „Antike Ungarische Tänze“ von Ferenc Farkas – so grazil und höfisch wie feierlich. Beseelte Klänge verbreiteten die acht Musiker im spätromantischen „Abendsegen“ von Engelbert Humperdinck. Temperamentvoll und mit großer Spielfreude brachten sie den rhythmisch anspruchsvollen „Tanz“ dar von Hermann Ambrosius. Eine Klangszene über den Fall der Stad Jericho zeigten das erste und zweite Orchester gemeinsam in „...und man blies die Posaunen“ von Uwe Höhn. Mit räumlich positionierten Spielern erzielte die Originalkomposition große Wirkung. Der Magdalenenberg im Schwarzwald als keltischer Grabhügel war Gegenstand des gleichnamigen, zeitgenössischen Stücks von Brent McCall, welches das preisgekrönte zweite Orchester unter Leitung Höhns zum Besten gab. Abwechslungsreich holten die Akkordeonisten Landschaft und Atmosphäre zur Zeit der Kelten vors innere Auge. Aus der Feder des Wolfgang Pfeffers stammte die Komposition „Aphorismus III“ und klangmalerisch erinnerten die Musiker an ihren verstorbenen musikalischen Leiter. Zum Abschluss rissen die Musiker leidenschaftlich mit bei „Conga del Fuego Nuevo“ von Arturo Márquez. Zum Abschied erklang schließlich die schwungvolle Zugabe „First Day Of Spring“ von Motion Trio. Simone Tonka



Von wehmütig bis ausgelassen präsentierten sich die Akkordeonorchester des HC Untergrombach. Foto: Tonka